

WINDKRAFT

für unsere Region



- ✓ *Heimische Energie*
- ✓ *Sauberer Strom - Sicherer Strom*
- ✓ *Energiepaket für alle*

Am 12. Oktober: 2xJA 

Ja! zur Windkraft!



Liebe Bürgerinnen und
Bürger von Sigmundsherberg!

Erneuerbare Energie ist in unserer Gemeinde schon seit Jahren ein wichtiges Thema. Wir sind der Energieregion Waldviertel Ost mit dem Ziel beigetreten, unsere Energiesparpotentiale stärker zu nutzen und erneuerbare Energie auszubauen. In einem monatelangen Prozess haben in Niederösterreich Experten Zonen definiert, die für Windkraftnutzung am besten geeignet sind. Eine dieser Zonen liegt in unserem Gemeindegebiet, in den KGs Kainreith und Walkenstein. Wir haben die einmalige Chance Windkraft vor unserer Haustür zu ernten und diese saubere und sichere Energieform zu nutzen – zum Wohl von Bürgern, Umwelt und Gemeinde. Unser Gemeinderat hat sich einstimmig für Windkraft ausgesprochen und eine Volksbefragung beschlossen.

Am 12. Oktober haben Sie die Chance ihre Stimme für eine saubere und zukunftsweisende Energiezukunft abzugeben. Der Gemeinderat hat folgende Fragestellungen beschlossen:

Soll der Gemeinderat der Marktgemeinde Sigmundsherberg Flächen in der KG Kainreith und KG Walkenstein für 6 Windkraftanlagen unter Einhaltung des gesetzlichen Mindestabstandes von 1.200 m zu gewidmetem Wohnbauland in „Grünland-Windkraftanlage“ umwidmen?

Soll der Gemeinderat der Marktgemeinde Sigmundsherberg die Errichtung des Windparks Meiseldorf durch Zustimmung zur Reduzierung des Mindestabstandes von 2.000 m auf 1.200 m zu gewidmetem Wohnbauland ermöglichen?

Abschließend noch ein ganz persönlicher Kommentar: **Wir sind sowohl für die sechs Windkraftwerke in Sigmundsherberg als auch für den Windpark in Meiseldorf**, weil wir überzeugt sind, dass wir für eine saubere und sichere Energieversorgung aus heimischen Quellen JETZT die Weichen stellen müssen. Auch im Interesse unserer Kinder. Wir wollen uns später nicht zum Vorwurf machen lassen, die Chancen der Energiewende verschlafen zu haben und nichts gegen Klimawandel und Abhängigkeit von Energieimporten getan zu haben.

Wir ersuchen Sie daher um Unterstützung dieser Volksbefragung. Stimmen Sie mit einem JA und setzen Sie mit uns auf eine saubere und sichere Energiezukunft!

Bürgermeister Franz Göd und GGR Gerhard Treiber



Am 12. Oktober: 2xJA! zur Windkraft weil ...

... Windstrom sauber und sicher ist

Strom sichert unsere Lebensqualität. Strom werden wir auch in Zukunft brauchen. Atomstrom wollen wir nicht. Ob und wieviel Gas kommt, entscheiden nicht wir in Österreich. Was das knapper werdende Erdöl in Zukunft kosten wird, weiß keiner. Den Wind kann uns aber keiner abdrehen. Windkraft ist eine saubere und heimische Energiequelle. Windstrom verringert unsere Abhängigkeit von ausländischen Energielieferanten.

... die Finanzen unserer Gemeinde gestärkt werden

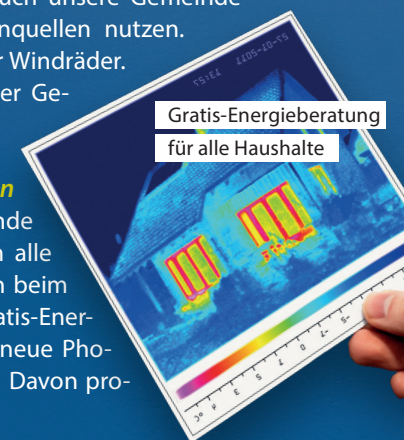
Die Aufgaben für Gemeinden wachsen. Die finanziellen Zuwendungen an die Gemeinden halten damit nicht immer Schritt. Auch unsere Gemeinde muss sparsam haushalten und neue Einnahmenquellen nutzen. Unsere Region profitiert finanziell vom Betrieb der Windräder. Der Windpark ist die größte Investition in unserer Gemeinde seit dem Eisenbahnbau.

... von unserem Energiepaket alle profitieren können

Der geplante Windpark ermöglicht der Gemeinde die Finanzierung eines Energiepaketes, von dem alle in unserer Gemeinde profitieren können: Prämien beim Tausch von alten Stromfressern im Haushalt, Gratis-Energieberatung für alle Haushalte, Förderungen für neue Photovoltaikanlagen und thermische Solaranlagen ... Davon profitieren Umwelt und Bürger.

... der Klimawandel Österreich besonders hart trifft

Wird nicht gegengesteuert, dann wird sich die Durchschnittstemperatur in Österreich bis zum Ende des Jahrhunderts um etwa 3,5% erhöhen. Die Leidtragenden des Klimawandels sind in praktisch allen Bereichen zu finden – vor allem die Land- und Forstwirtschaft, die Artenvielfalt, der Tourismus und unser Gesundheitssystem sind betroffen. Das sagt der aktuelle Klimabericht, an dem 240 Klimaforscher drei Jahre lang gearbeitet haben. Der tausend Seiten starke Expertenbericht empfiehlt den verstärkten Ausbau von Windkraft und Photovoltaik.



Fotomontagen

Unsere professionellen und seriösen Fotomontagen bilden die Anlagen im exakten Größenverhältnis ab und werden mit einem speziellen Software-Programm erstellt. Diese Fotomontagen müssen auch den strengen Überprüfungen in einem behördlichen Genehmigungsverfahren standhalten.



Ansicht Kreuzung Sigmundsherberg L42 mit L1203

Abstand: 5.500 m



Ansicht Rodingersdorf Siedlung

Abstand: 4.100 m



Ansicht Kainreith Süd

Abstand: 2.000 m



Mehr als hundert Besucher informierten sich am 10. September im Gasthaus Koch in Kainreith. Zwei Stunden standen Experten Rede und Antwort: Martin Fliegen-schnee von der IG Windkraft, Niko Reisel, Obmann der Energieregion Waldviertel Ost, Andreas Reichl, der seit mehr als zehn Jahren Windkraftwerke im Wald be-treibt, Heribert Müller, WKS und Bürgermeister Franz Göd (linkes Bild, v.l.n.r)

Lassen Sie sich nicht verunsichern ...!

Zwei kompakte Windparks in der Region

Die Gemeinden Sigmundsherberg, Pernegg, Meiseldorf, Weitersfeld und Geras arbeiten als Energieregion Waldviertel Ost zusammen. Sie haben sich klar auf zwei Windparkstandorte – und nicht mehr – festgelegt. Nur die beiden kompakten und überschaubaren Projekte in Meiseldorf und Sigmundsherberg sollen verwirklicht werden.

Geräuschpegel – leiser als die meisten denken

Windkraftwerke dürfen den Schallpegel in Wohngebieten nur unwesentlich verändern. Deshalb halten unsere Anlagen einen großen Abstand von mind. 1.400 Metern zu Wohn-siedlungen. Besucher unserer Windkraftwerke sind in der Regel sehr positiv überrascht, wie wenig von den Windrädern zu hören ist. Anrainer können Windkraftwerke, die 1.400 Meter entfernt sind wenn überhaupt, nur im Freien hören – wenn in ihrer Umgebung völlige Ruhe und Windstille herrschen – die Rotoren der Windräder aber bereits genug Wind zur Strom-produktion haben.

Markantes Landschaftsbild

Wir errichten keine „Windriesen“ neben Kirchen und Lagerhaustürmen – auch wenn die Pro-jektgegner das in kreativen Fotomontagen so zeigen! Die nebenstehenden Fotomontagen geben einen realistischen Eindruck darüber, wie die Windräder zu sehen sein werden. Wind-räder werden nach 20 bis 30 Jahren Betriebszeit rückstandsfrei aus der Landschaft entfernt. Große Teile (v.a. Stahl und Beton der Türme und Fundamente) lassen sich wiederverwerten. Das Betonfundament wird entfernt. Der natürliche Zustand wird wieder hergestellt.

Gegner setzen auf Ängste und meiden Diskussionen

Nach zwei Stunden mit frontalen Vorträgen, Angstmake und Unterstellungen verwei-gerten die Windkraftgegner auch bei ihrer Veranstaltung am 19. September in Sigmundsherberg wieder eine öffentliche Diskussion. Anders als bei dem Informationsabend der Markt-gemeinde am 10. September in Kainreith, wo zwei Stunden offen diskutiert wurde, blockten die Projektgegner die Debatte mit dem Publikum ab. Richtigstellungen und sach-liche Diskussion sind offensichtlich nicht erwünscht. Den Bürgern wurde eine öffentliche Wortmeldung gar nicht erlaubt.

Weitere Fotomontagen finden sie unter:

www.windpark-sigmundsherberg.at



Wald und Wind – nachhaltige Energienutzung

Revierförster Ing. Markus Philipp
ist seit 15 Jahren im Revier Walkenstein für Forstwirtschaft und Jagd zuständig.

Wie wird das Waldgebiet zwischen Kainreith, Nonnersdorf und Hötzelsdorf bewirtschaftet?

Als Nutzwald: Wir entnehmen Jahr für Jahr rund 1.500 Festmeter Nutzholz für die Holzindustrie und 600 Schüttraummeter Hackgut für das Heizwerk in Geras. Für die Holzindustrie und die Sägewerke werden Bäume gerodet und später werden wieder neue Bäume aufgeforstet. Wir bewirtschaften dieses Revier schon seit hunderten Jahren nach diesem Prinzip.

Wie sieht das technisch genau aus?

Wir beschäftigen Subauftragnehmer, die mit schweren Harvestern den Wald für uns durchforsten und große Bäume in wenigen Minuten fällen, entasten und in die gewünschten Längen schneiden. Der Abtransport des Langholzes passiert mit Lastwagen auf ausgebauten Forststraßen. Hackgut wird mit Traktoren und Anhängern weggeführt.

Welche Auswirkungen erwarten Sie auf Ihr Revier?

Ich denke, dass Windkraft sich gut mit der Waldwirtschaft verträgt. Als Jäger erwarte ich lediglich in der Bauphase Beeinträchtigungen für das Wild. Unsere Jagdpächter werden wir in diesem Jahr selbstverständlich entschädigen. Der Wald besteht zu mehr als 90% aus Fichten und Weißkiefern. Für den Forst erwarte ich keine nennenswerten Beeinträchtigungen – ob wir Bäume für die Sägeindustrie schlägern oder weil wir Platz für ein paar Windkraftwerke brauchen, macht für mich als Forstwirt keinen Unterschied. Wenn wir noch dazu bestehende Rodungsflächen und Lichtungen nutzen können, dann hält sich der Eingriff bei sechs Windrädern in einem überschaubaren Rahmen.

Wie ist ihre persönliche Meinung zu dem Projekt?

Ich bin für den Ausbau der Windkraft auch bei uns im Waldviertel. In jedem Revier will ich zwar keinen Windpark – ein überschaubares Projekt mit ein paar Anlagen stört mich aber überhaupt nicht. Ich bin also klar dafür.

Windpark Sternwald, OÖ

Weitere Informationen unter:

»Es gibt keine überzeugende Studie die zeigt, dass Windkraftanlagen zu relevanter Infraschallbelastung führen!«

Gespräch mit Dozent Dr. Hanns Moshhammer,
Institut für Umwelthygiene an der Medizinischen Universität Wien



Kritiker von Windkraftwerken warnen vor den gesundheitlichen Auswirkungen von niederfrequentem Schall, den Windkraftwerke erzeugen. Wie entsteht dieser Schall?

Infraschall ist Schall mit Schwingungen im niederen Frequenzbereich. Das menschliche Ohr kann diesen Schall nicht hören. Infraschall wird durch natürliche Phänomene ebenso erzeugt wie durch technische Einrichtungen. Der Wind, der über einen Kamin streicht, erzeugt ebenso Infraschall wie ein Auto oder eine schwere Maschine im Betrieb.

Welche Erfahrungen haben Sie in diesem Zusammenhang gemacht?

Windräder, die ich bisher im Betrieb untersucht habe, befinden sich in einem Abstand von Wohnhäusern, der vor störenden Lärmbelastungen schützt. Nur in unmittelbarer Nähe habe ich tieffrequente Geräusche wahrgenommen, die nicht vom Rotor sondern von den elektrischen Installationen an der Basis stammen. Schon in 20 bis 30 Metern von der Basis entfernt konnte ich diese Geräusche nicht mehr wahrnehmen. Vibrationen fühlte ich allenfalls bei Aufenthalt im Turm oder auf dem Sockel der Anlage. Wir verfügen über kein Sinnesorgan um Infraschall direkt wahrzunehmen. Aber angesichts meiner eigenen Beobachtungen und der Messungen zum Frequenzspektrum von Windkraftanlagen glaube ich nicht, dass die in Österreich bisher installierten Windräder

eine bedeutende Quelle von Infraschall darstellen.

Windkraftgegner meinen dennoch, dass Infraschall für die Gesundheit schädlich ist ...

Die im Internet kursierenden Behauptungen sind – soweit ich sie kenne – nicht sehr überzeugend und nicht sehr gut belegt. Bisher hat mir auch noch keine Studie gezeigt, dass konkrete Windkraftanlagen zu einer erheblichen Infraschallbelastung führen. In Anbetracht der üblicherweise großen Entfernung zwischen den Windrädern und den nächsten Wohnhäusern ist es sehr unwahrscheinlich, dass Infraschall von Windrädern im Wohnbereich auch nur nahe an die Hörschwelle herankommt.

Die Wiener Ärztekammer hat vor kurzem angeregt, dass das Thema Windkraftwerke und Infraschall wissenschaftlich untersucht werden soll.

Infraschall sollte weiter erforscht werden. Gerade die Auswirkungen auf besonders empfindliche Menschen sollten untersucht werden. Angesichts der Diskussionen mit Windkraftgegnern glaube ich, dass weitere Messungen und Untersuchungen auch im Interesse der Windbranche liegen, weil sie zur Entspannung dieser Debatte beitragen.

Vielen Dank für das Gespräch!

www.windpark-sigmundsherberg.at

Windpark Exkursion ins Weinviertel

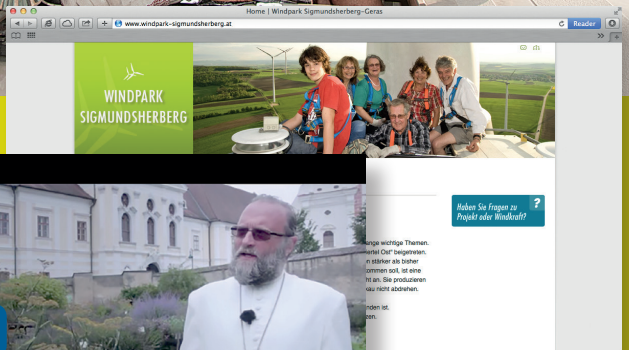
Samstag, 11. Oktober 2014

Abfahrt 8:30, Kirchenplatz in Sigmundsherberg

- Besuch der Windkraft Simonsfeld AG
- Besichtigung von Österreichs höchsten Windkraftwerken in Wilfersdorf
- Möglichkeit zur Besteigung einer 105 Meter hohen Windkraftanlage
- Filmvorführung über die Errichtung von Windkraftanlagen
- Probefahrten mit Elektroauto
- Gemeinsames Mittagessen

Anmeldung erbeten unter:

office@wksimonsfeld.at bzw. 02576 3324



**Informationen und Videos
rund um den Windpark
finden Sie auf unserer Website:**

www.windpark-sigmundsherberg.at

Ansprechpartner:

Heribert Müller, 0664 118 39 14, heribert.mueller@wksimonsfeld.at
Windkraft Simonsfeld AG, 02576 3324, office@wksimonsfeld.at

Windkraft Simonsfeld AG

Industriestraße 5, 2115 Ernstbrunn, FN 330533d

